

vom 14. November 2016

## Pharma in NRW auf Wachstumskurs

- Zahl der Beschäftigten steigt
- Sehr starkes Wachstum der Investitionen
- Auch Produktion legt deutlich zu

Seite 1/2

### Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler  
Telefon 030 20604-203  
Telefax 030 20604-209  
j.stemmler@vfa.de

Berlin (vfa). Berlin (vfa). 2015 erwirtschafteten 12.300 Beschäftigte (+1,6% gegenüber dem Vorjahr) der Pharma-Industrie in Nordrhein-Westfalen einen Umsatz von 5,8 Mrd. Euro (+3,5%).

Die Investitionen der Pharma-Industrie in Nordrhein-Westfalen sind von 2010 bis 2014 drei Mal stärker gewachsen als im Durchschnitt der Pharma-Industrie Deutschlands. Auch die Pharma-Produktion steigt seit Jahren in NRW vier Mal stärker als im Rest des Landes.

Das sind die Ergebnisse der aktuellen Standortanalyse zur Pharmaindustrie in Nordrhein-Westfalen, die vom IW-Köln im Auftrag des vfa durchgeführt wurde:

<http://www.pharmastandort.de/presse/>

Dazu sagt Birgit Fischer, vfa-Hauptgeschäftsführerin des vfa: „Nordrhein-Westfalen ist einer der großen und wichtigen Standorte der pharmazeutischen Industrie in Deutschland, der insbesondere in der Produktion seine traditionellen industriellen Stärken ausspielen kann. Die Rahmenbedingungen in Nordrhein-Westfalen sind also gut und das industrielle Fundament für Wachstum ist robust und solide.“

Für Dr. Jasmina Kirchhoff von der Pharma-Forschungsstelle des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln zeigen die Zahlen die wirtschaftli-

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-0  
Telefax 030 206 04-222  
[www.vfa.de](http://www.vfa.de)

che Stärke des Pharmastandorts NRW. Sie sieht aber auch bisher ungenutzte Chancen für künftiges Wachstum: „Der Pharmastandort Nordrhein-Westfalen hat in der Forschung noch Luft nach oben. Hier liegt Nordrhein-Westfalen im Vergleich mit anderen Bundesländern nur im Mittelfeld.“

Seite 2/2

Pressemitteilung  
vom 14. November  
2016

Mit Blick auf die Sicherung der guten Rahmenbedingungen für die Zukunft sagt Fischer: „Es war ein wichtiger Schritt, dass die Landesregierung im Februar erklärt hat, in einen strukturierten Dialog mit der Pharmaindustrie in Nordrhein-Westfalen einzutreten und zwar über die Grenzen der einzelnen Ministerien hinaus. Ich bin überzeugt, dass es im Dialog von Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik mit der Industrie und der Wissenschaft gelingen kann, zusätzliche Potentiale am Standort auszuschöpfen.“

Gabriel Baertschi, CEO der Grünenthal Gruppe, sagt anlässlich der vfa-Veranstaltung „Standpunkt am Standort“ in Aachen: „Wir sind für jeden Dialog mit der Politik offen und sind sicherlich ein interessanter Gesprächspartner. Unsere Investitionen in Forschung & Entwicklung liegen seit Jahren kontinuierlich bei rund 20% des Umsatzes. Das ist für ein unabhängiges Familienunternehmen wie Grünenthal eine Herausforderung, aber wir glauben daran, dass nur durch innovative Forschung den Patienten wirklich geholfen werden kann. Unsere enge Verbundenheit zum Standort ist auch ein Zeichen für eine starke Pharmaforschung in Nordrhein-Westfalen.“

#### **Service für die Redaktionen: Interaktive Grafik**

„Wo forschende Pharma-Unternehmen in NRW aktiv sind“

<https://www.vfa.de/standortkarte/>

*Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 44 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 76.000 Mitarbeiter. Mehr als 16.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/vfapharma](https://twitter.com/vfapharma)*